

Totenkirchl Westwand „Z“

Die Route wurde nach längeren Vorarbeiten (Oktober 2006 – August 2008) am 03.08.2008 **von unten erstbegangen**. Im obersten Wandteil stießen wir auf Abseilstände von früheren Erkundungen, die von oben vorgenommen wurden. Zwei dieser Stände wurden in die Route integriert, da sie genau in der von uns gekletterten Linie angebracht sind.

Erstbegeher: Jörg Meyer und Benno Keill

Zustieg: Von der Griesener Alm zum Stripsenjochhaus (1 Std.) und dann ins Kar Hoher Winkel bis unter die Westwand (45 Min.) des Totenkirchls. Insgesamt 1,30-2,00 Std.

Lage: Zwischen Westpfeiler und Dülfer Westwand am linken großen Pfeiler des Totenkirchls. In der Mitte wurde der rassige Quergang der Perters/Eidenschink als Vernindung zwischen oberem und unterem Wandteil begangen. Die Route führt im weiteren Verlauf über kompakte Platten und durch die auffällige, (namengebende) Z-förmige Rissstruktur im oberen Drittel der Wand und endet auf der 3. Terrasse (5 Min. zum Gipfel).

Einstieg: Über den großen Schneefleck in die Winklerschlucht (Zugang manchmal schwierig). Nach etwa 30 Hm an der orographisch rechten Seite der Schlucht 40m unterhalb eines markanten Daches (darunter Stand der 1. Sl.) befindet sich der Einstieg (2 Bolts am Fuß einer Platte mit großen Löchern).

Charakter: E3+, lange und anspruchsvolle Route. Jedoch relativ gut mit Bohrhaken abgesichert, an den Ständen jeweils 2 Bohrhaken.

Die Länge der Tour sowie die schwierigen Rückzugsmöglichkeiten im oberen Wandteil (v.a. 10.-13. SL) sollten beachtet werden und erfordern sichere Wetterverhältnisse. Fluchtmöglichkeit nach Peters-Eidenschink-Quergang (Abseilen) bzw. nach der 13. Seillänge Ausquermöglichkeit (5 Bolts, heikel) auf Band und dann zum Normalweg. Zahlreiche schwierige Einzelstellen, die größtenteils obligat zu klettern sind. Die schwierigen Seillängen befinden sich vorwiegend im oberen Wandteil.

17 SL, Aufteilung wie folgt: 5+,7+,8,7-,7+,4+,6+,7-,8-,8+,8+, 9/A0 bzw.7+/A0,9-,8+,7+,6-

Felsqualität: Bis auf wenige Ausnahmen fester und rauher Kaiserkalk, fast durchwegs hervorragender Fels.

Material: 12 Expressschlingen, Camalots 0,3-3, Material zum Fädeln von SU (teils vorhanden), evtl. Stirnlampe für Abstieg

Beste Zeit: Von Juni – Oktober, nach Regenfällen mindestens einen trockenen Tag abwarten!

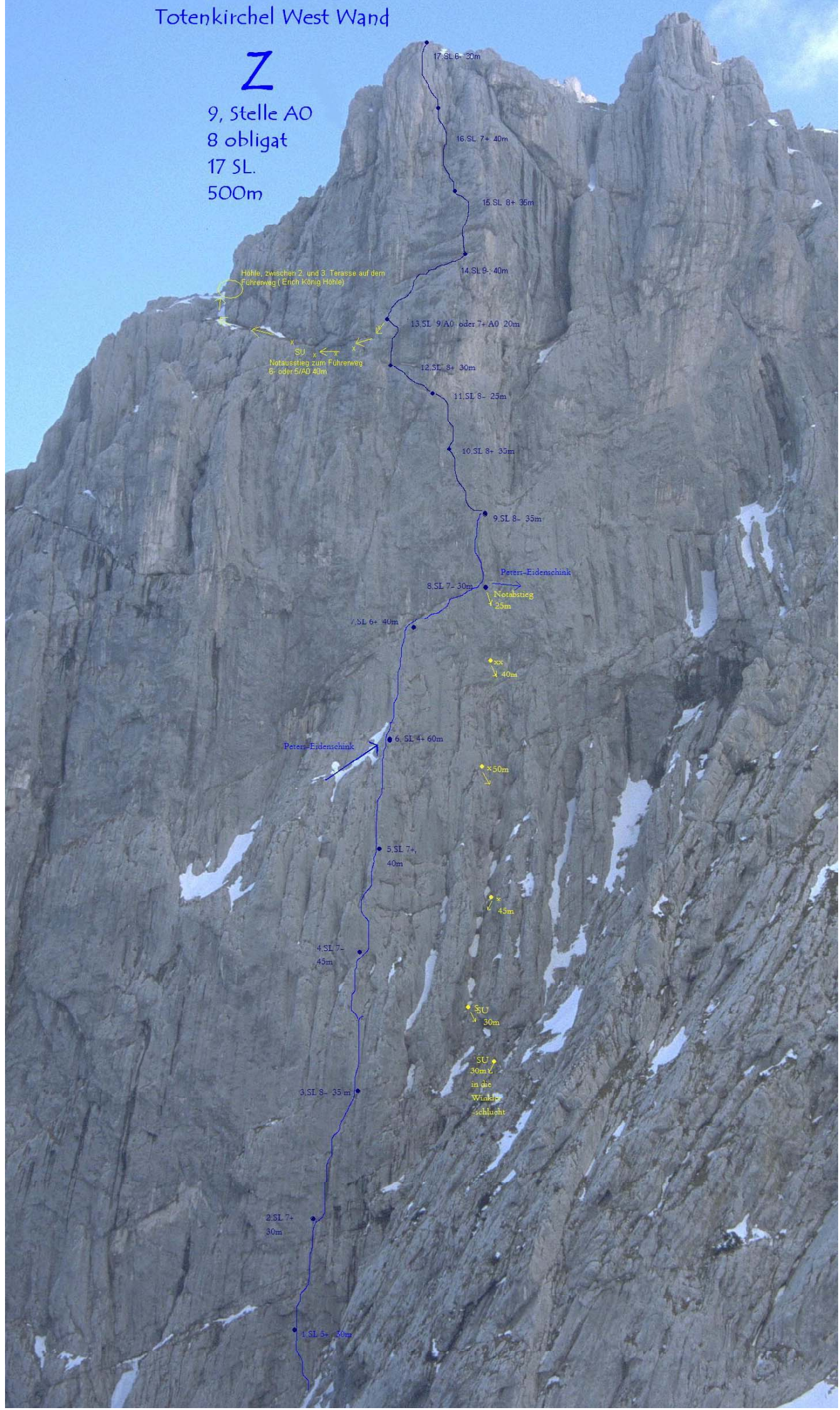
Zeit für Wiederholer: 8-12 Stunden, Kletterlänge ca. 600m

Abstieg: Vom letzten Stand kurz bergauf zum Normalweg des Totenkirchls (Führerweg). Den roten Markierungen (Pfeile, Punkte) und deutlichen Steigspuren bergab folgen. Nicht zu unterschätzen! (III, teilweise Abseilen, ca. 1,5 Std. bis zum Stripsenjochhaus)

Totenkirchel West Wand

Z

9, Stelle AO
8 obligat
17 SL.
500m



40m / 6+

7.

50m / 4+

6.

40m / 7+ / ca. 4 BH

5.

45m / 7- / ca. 6 BH

4.

35m / 8- / ca. 5 BH

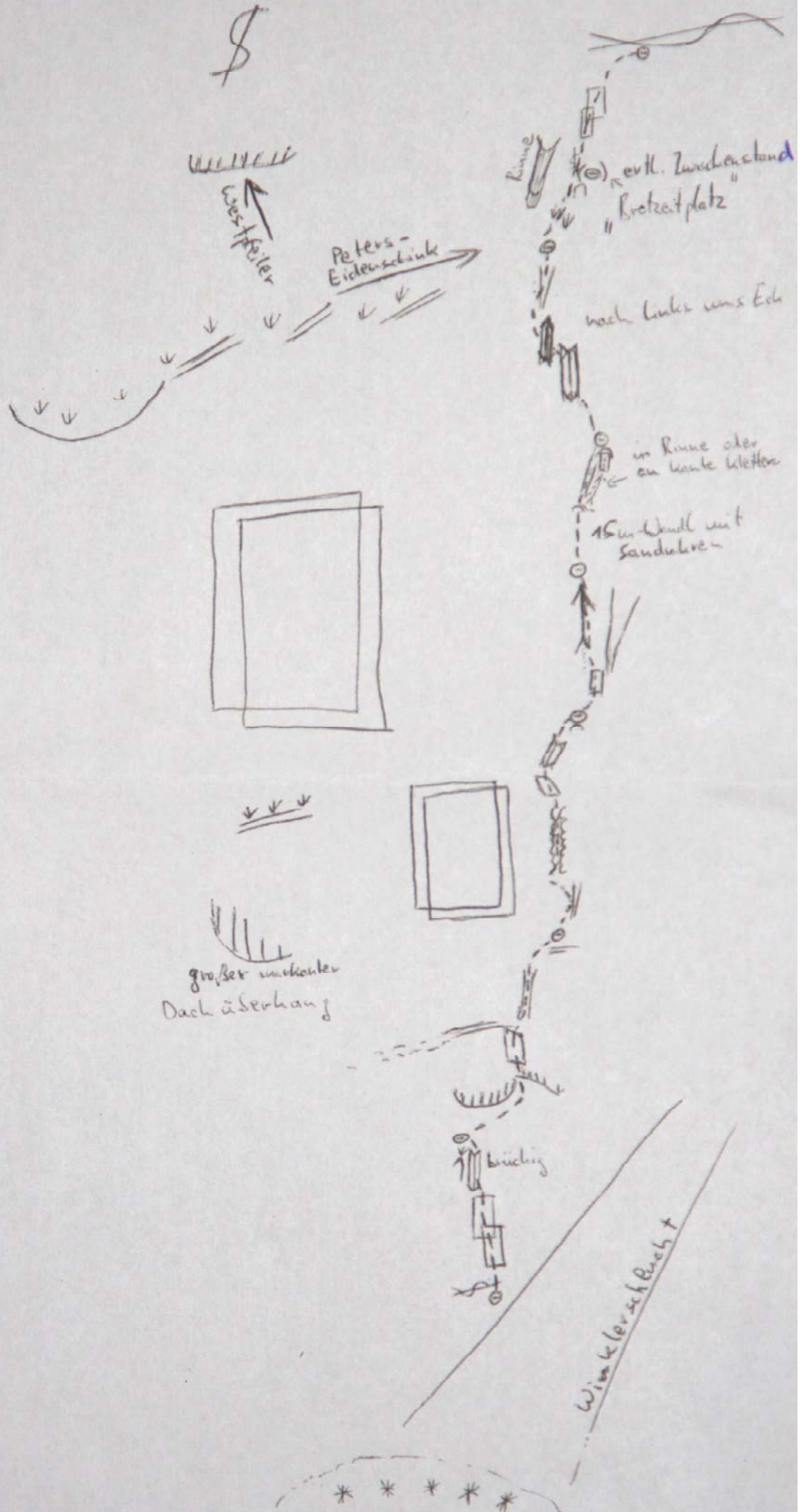
3.

30m / 7 / 5 BH

2.

30m / 5+ / ca. 5 BH

1.



40m / 7+ / ca. 6 BH

16.

35m / 8+ / 8 BH

15.

40m / 8- / 5 BH

14.

20m / 8/AC Bw. 7+/AC /
ca. 10 BH

13.

30m / 8 / 5 BH

12.

25m / 8- / 4 BH

11.

35m / 8+ / 6 BH

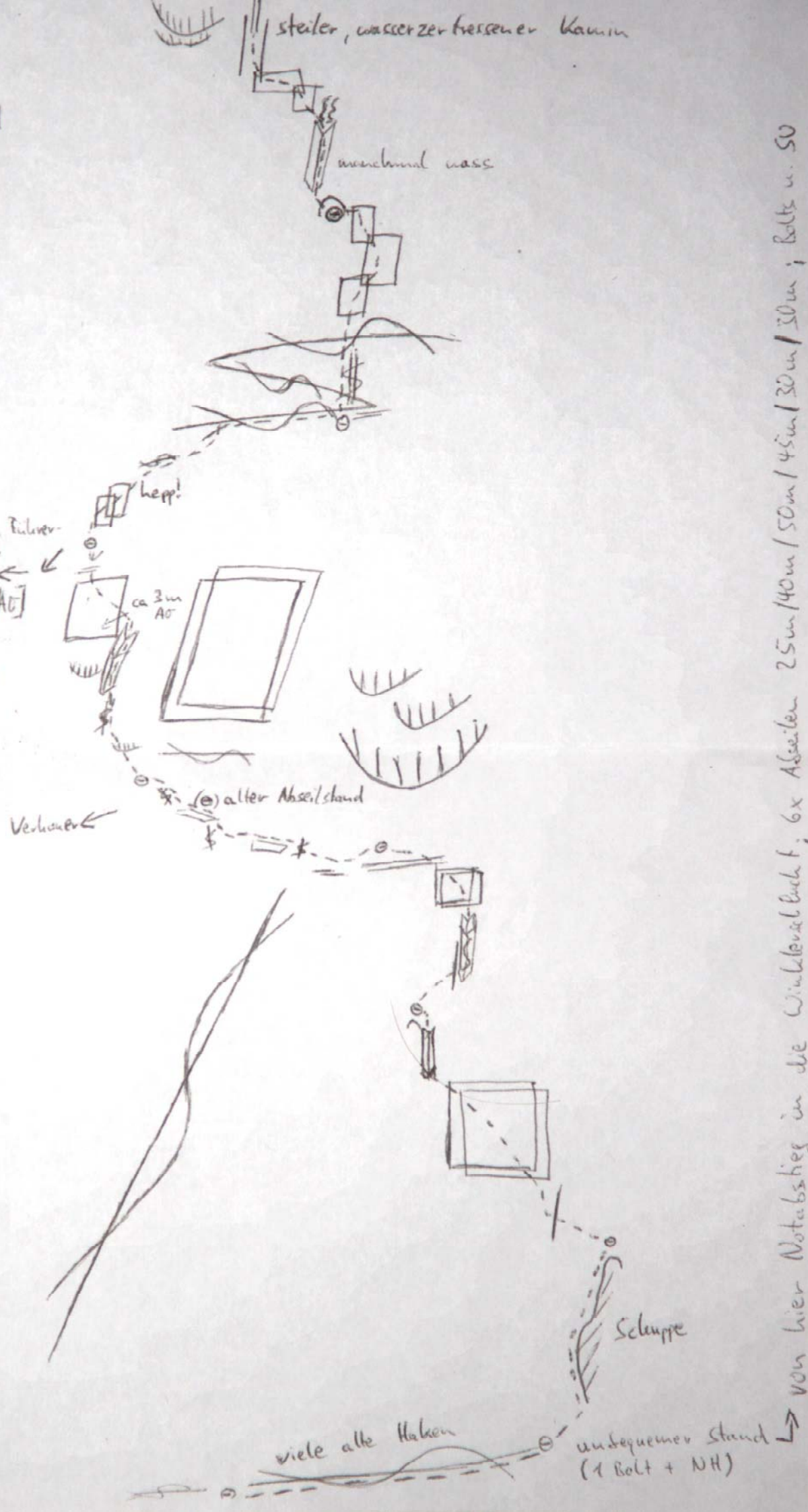
10.

35m / 8- / ca 5 BH

9.

30m / 7- / NH

8.



von hier Notabsstieg in die Winterablichtung, 6x Abscheiden 25m/40m/50m/45m/30m/30m; Bolts u. 50

5min bis zum Gipfel



Ende

30m / 8-14 BH

extrem rauhe
wasserzerfressene Wand

17.

10m / 7+ / ca. 6 BH

16.

